

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde, mit dem Kauf dieses Waffenschranks haben Sie sich für ein Qualitätsprodukt mit definiertem Einbruchschutz nach dem Widerstandsgrad Kl. 0 (Hubertus 050/060) oder I (Hubertus 100), auf Basis der Euro-Norm EN 1143-1, entschieden. Bitte nehmen Sie sich einen Moment Zeit und lesen Sie sich diese Anleitung, vor Inbetriebnahme Ihres Waffenschranks sorgfältig durch. Nur so sind eine einwandfreie Funktion und der Erhalt Ihres Versicherungsschutzes gewährleistet.

1. Überprüfung auf Transportschäden

Vor Inbetriebnahme überprüfen Sie bitte Ihren Waffenschränk auf evtl. sichtbare Transportschäden (Dellen, Beulen, Kratzer etc.). Sollten Sie Grund zur Beanstandung haben nehmen Sie bitte direkten Kontakt mit uns auf. Die Kontaktdaten finden Sie auf Ihrem Lieferschein, Ihrer Rechnung bzw. unter www.hartmann-tresore.de. Um den Vorgang zu beschleunigen ist eine eindeutige Fehlerbeschreibung, wenn möglich mit Bildern, sehr hilfreich.

Achtung!

*Je nach Schranktyp können die Sicherheitsschränke **kopflastig** sein und bei geöffneter Tür **leicht kippen**. Es wird daher dringend empfohlen, das Auspacken und Überprüfen des Schrankes auf festen Boden durchzuführen und nicht etwa auf einem Tisch bzw. Sockel. Bitte Öffnen Sie die Tresortür immer sehr langsam. Sollten Sie feststellen, dass der Schrank bei geöffneter Tür zu kippen beginnt, legen Sie bitte einen festen Gegenstand unter die **halb geöffnete Tür**.*

2. Überprüfung auf Vollzähligkeit und Funktionalität

Bitte überprüfen Sie Ihren Waffenschränk auf Beschaffenheit, Vollzähligkeit und Funktionalität und gehen nachfolgenden Schema vor:

- Entspricht der gelieferte Waffenschränk dem bestellten Schrank (Abmessung, Inneneinrichtung, Schlosstyp, ...)?
- Sind alle bestellten Komponenten geliefert (Anzahl der Schlüssel, Innentresor, Verankerungsmaterial, ...)?
- Lässt sich die Tür (die Türen) leicht öffnen und schließen?

Evtl. entdeckte Unstimmigkeiten melden Sie uns bitte sofort.

Standardmäßig werden die Tresore wie folgt ausgeliefert:

- Waffenschränk
- 1 x Verankerungsmaterial
- Wenn Schlüsselschloss, 2 Schlüssel
- Wenn mit Innentresor, 2 Zylinderschlüssel
- Montage – und Bedienungsanleitung
- 1x Türstaufach
- 1x Putzstockhalter (oben & unten)

3. Aufstellung und Verankerung des Schrankes

Vor dem Aufstellen des Waffenschranks vergewissern Sie sich bitte, dass der Transportweg und der Aufstellort die notwendige Tragfähigkeit für den Waffenschränk aufweisen. Sollten Sie sich nicht sicher sein, holen Sie sich bei einem Fachmann den notwendigen Rat. Berücksichtigen Sie dabei unbedingt die Beschaffenheit des Fußbodens unter einem möglichen Bodenbelag. Hier treten sehr häufig Probleme durch versteckte Hohlräume unter Fliesen usw. auf. Diese könnten mögliche Ursachen für Schäden nach dem Transport sein.

Der garantierte Einbruchwiderstand nach dem Widerstandsgrad Kl. 0 (Hubertus 050/060) oder I (Hubertus 100) ist nur gegeben, wenn Schränke unter einem Eigengewicht von 1000 kg **fachgerecht** am Aufstellort **verankert** werden. Ziel der Verankerung ist es, zu verhindern, dass Diebe den Waffenschränk einfach mitnehmen und diesen später, in einem entspannten Arbeitsumfeld, in aller Ruhe öffnen.

Folgendes ist bei der Verankerung zu beachten:

- Der Boden, in dem der Tresor verankert wird, muss für die Verankerung geeignet sein. Um die charakteristische Tragfähigkeit der Dübel zu erreichen, sollte dieser der Beton Klasse C20/25 oder höher entsprechen. Wenn dies nicht gegeben ist, muss der Standort ggf. geändert werden. Schwimmender Estrich oder Ähnliches eignet sich nicht für die Verankerung
- Im Bohrbereich dürfen sich keine Kabel, Leitungen, Rohre oder Ähnliches befinden
- Bei der Montage dürfen keine zusätzlichen Bohrungen in den Waffenschränk eingebracht werden. Wird die Konstruktion verändert, erlischt die Anerkennung und damit möglicherweise auch der Versicherungsschutz

Die Befestigung des Waffenschranks erfolgt durch die dafür vorgesehenen Boden- bzw. Rückwandbohrungen (nicht durchgebohrt). Die Bodenverankerungen sind durch das Herausnehmen der Bodenpolsterung sichtbar (Bild 2). Die Größe der Verankerungsbohrungen ist so gewählt, dass die Montage nach dem Durchsteckprinzip ausgeführt werden kann. D.h. die Bohrungen für die Verankerungsdübel und der Einbau der Dübel erfolgen direkt durch die Bohrungen im Waffenschränk (Bilder 3-6). Geeignet für die Befestigung sind z.B.: MKT Einschlaganker Typ EM 12x50 (Bild 1) bestehend aus dem Montageset: Dübel, U-Scheiben, Schrauben, Einschlagwerkzeug bzw. Upat USA Schlaganker M 12 (Festigkeitsklasse 8.8) oder ein gleichwertiges Befestigungselement anderer Hersteller.

Achtung: Das Verankerungsmaterial liegt dem Schrank bei. Bitte verwenden Sie nur dieses bzw. oben genannte Materialien. Sollten Sie andere Verankerungen wählen, stimmen Sie sich bitte mit Ihrem Versicherer ab ansonsten können Sie den Versicherungsschutz verlieren. Bitte beachten Sie auch die Einbauanleitung des Dübelherstellers.



Bild 1



Bild 2



Bild 3



Bild 4



Bild 5



Bild 6

4. Versicherbarkeit

Bitte beachten Sie, dass je nach dem Widerstandsgrad Kl. 0 (Hubertus 050/060) oder I (Hubertus 100), die Versicherungsstufe im privaten bzw. gewerblichen variieren. Die beim Kauf genannten Versicherungseinstufungen sind Empfehlungen. Die endgültige Versicherungshöhe stimmen Sie bitte mit Ihrem Versicherer ab.

Achtung: Jegliche Veränderung am Waffenschränk, Abweichung der hier beschriebenen Verankerungen, Montage des Waffenschranks auf einem Sockel, Einbau eines nicht zugelassenen Schlosses bzw. ähnliches können zum Verlust Ihres Versicherungsschutzes führen. Stimmen Sie dieses bitte immer vor Realisierung mit Ihrem Versicherer ab.

5. Bedienung / Öffnen und Schließen

Standardmäßig werden die Waffenschränke mit einem Schlüsselschloss nach der EN 1300, mit 2 Schlüsseln, ausgeliefert. Wird der Waffenschränk mit einem optionalen Schloss, z.B. Elektronikschloss, ausgeliefert liegt ihm eine separate Bedienungsanleitung bei.

Achtung: Sollte Ihnen jemals ein Schlüssel verloren gehen, lassen Sie bitte Ihr Schloss durch einen zertifizierten Service austauschen. Entsprechend den gültigen Versicherungsrichtlinien verliert der Schränk, bei Verlust eines Schlüssels, sein Versicherungsschutz.

Zum Öffnen des Waffenschranks gehen Sie bitte wie folgt vor:

- Den Doppelbartschlüssel in die Schlüsselführung einführen (lange Bartseite zeigt nach unten, Bild 7).
- Den Schlüssel im Uhrzeigersinn (bei der linken Tür in Gegenrichtung) bis zum Anschlag drehen.
- Den Türgriff im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen.
- Die Tür aufziehen.



Bild 7

Das Schließen des Waffenschranks erfolgt in umgekehrter Reihenfolge als das Öffnen. Bitte überzeugen Sie sich immer nach dem Verschließen, dass der Schränk wirklich verschlossen ist und der Schlüssel abgezogen wurde. Beim Verschließen beachten Sie bitte nachfolgendes:

- Die Riegelbolzen sind zurückgefahren und stehen nicht vor. Ist dies nicht der Fall, kann die Verschlussmechanik Schaden nehmen und es kommt zur Fehlfunktion.
- Der Doppelbartschlüssel lässt sich nur bei verschlossenem Schloss abziehen.

Achtung: Die Schlüssel nutzen sich je nach Verwendungshäufigkeit, früher oder später ab. Wenn zusätzliche Schlüssel gebraucht werden, können diese aus Sicherheitsgründen ausschließlich nur gegen Vorlage des Originalschlüssels nachgeliefert werden. Somit wird ausgeschlossen, dass sich Unbefugte auf einfachste Weise Nachschlüssel beschaffen können. Setzen Sie sich hierzu mit www.hartmann-tresore.de in Verbindung.

Weitere allgemeine Sicherheitshinweise

- Bewahren Sie den Schlüssel nie in der Nähe des Waffenschranks auf (z.B. Schreibtischschublade, usw.)
- Bewahren Sie den möglichen Ersatzschlüssel bitte nie im Waffenschränk selbst auf.
- Bei einem Elektronikschloss lesen Sie bitte auch, die Bedienungsanleitung des Schlosses, vor Inbetriebnahme des Waffenschranks durch. Die Bedienungsanleitung können Sie auf www.hartmann-tresore.de einsehen und herunterladen.
- Bei einem Elektronikschloss bitte unbedingt den voreingestellten Werkscode ändern und diesen vor unbefugten Personen geheim halten!
- Verwenden Sie für Ihren Zahlencode bitte keine Zahlenkombinationen welche aus persönlichen Daten wie z.B. Geburtstag bestehen.
- Bitte beachten Sie, dass das Elektronikschloss einen Mastercode besitzen und dieser vor Inbetriebnahme auch geändert werden muss.
- Sollten Sie sich Ihren Zahlencode aufgeschrieben haben verwahren Sie diesen nicht in der Nähe vom Waffenschränk bzw. in Ihrer Geldbörse auf.
- Nach einem Schlosstausch, Benutzung eines neuen Schlüssels bzw. einer Codeänderung sollte der Öffnungs-/Schließvorgang immer zuerst bei geöffneter Tür erfolgen. Erst wenn Sie nach mehrmaliger Funktionsprüfung sicher sind, dass Ihr Schloss bzw. Schränk einwandfrei funktioniert, können Sie den Schränk verschließen.

6. Wartung und Pflege



Bild 8



Bild 9



Bild 10



Bild 11



Bild 12



Zum Schmieren der Türbänder etwas Öl in den Spalt zwischen Ober- und Unterteil einbringen (Bilder 8 - 11) und ggf. das übergelaufene Öl abwischen. Zum Schmieren sind alle handelsüblichen Schmieröle geeignet. Wie oft geschmiert werden muss, richtet sich nach der Nutzungshäufigkeit, mindestens jedoch einmal jährlich.

Einstellen des Riegelspiels (nur bei Sicherheitsschränken mit Einstellschrauben)

Die Einstellschrauben sind Gewindestifte mit Innensechskant (Bild 12). Die benötigte Sechskantschlüsselgröße richtet sich nach der verwendeten Gewindegröße. Stellen Sie bitte die obere und untere Schraube stets so ein, dass sich die Tür leicht verriegeln lässt und kein übermäßiges Spiel (klappern) aufweist. Das selbständige Verstellen der Einstellschrauben kann durch Benetzen des Gewindes mit flüssiger Schraubensicherung (z.B. Loctite 270) gemindert werden.

7. Allgemeine Hinweise zu Garantie und Gewährleistung

- Für Sach- und Vermögensschäden, die durch Nichtbeachtung der Wartungsvorschriften, sowie unsachgemäßer Behandlung und Bedienung entstehen, übernimmt der Hersteller keine Haftung.
- Bewahren Sie die Schlüssel sorgfältig auf. Bei Verlust kann der Schrank nur noch durch eine Notöffnung geöffnet werden.
- Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass selbst nach der geringsten Manipulation jegliche Gewährleistung auf Sicherheit, Funktion, Ersatz der Wertgegenstände sowie die Zertifizierung erlischt. Dieses gilt auch für den Weiterbetrieb nach einem Brand, Einbruchversuch bzw. Ähnlichen.